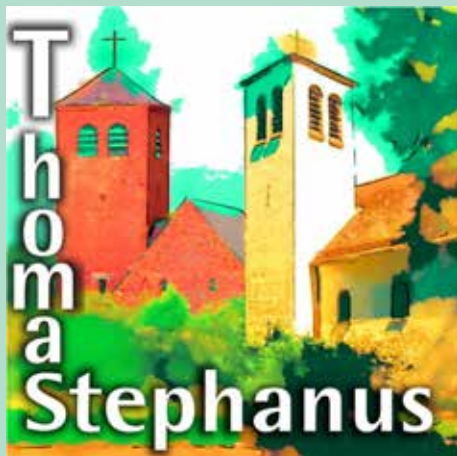


Gemeindebrief

August / September
2021



Inhalt

	ab Seite
Senioren	4
Kindergarten	5
Kinder	8
Abschied	11
Geheimnisse des Seins	12
Gebet mit Sophie Scholl	13

	ab Seite
Aus dem Kirchenvorstand	14
Perspektive	16
Personalien Stephanus	17
mitmachen	18
gesund	21
Gott befohlen	22





Zerbrechliche Schönheit

Vor Kurzem sah ich auf einem Spielplatz ein Mädchen stehen und Seifenblasen pusten. Ganz versunken stand sie da und blies vorsichtig und konzentriert. Manchmal zerplatzten die schillernden Blasen schon vor dem Fliegen; manchmal kamen keine, selten schaffte sie ganz große. Und wenn sie flogen, haben die anderen Kinder oder Geschwister versucht, sie zu fangen. Fasziniert schaute ich zu. Wenn niemand die Seifenblasen zerklatschte, konnte ich länger die Farben bestaunen: Für Momente war es wie ein Regenbogen. Mit jeder Drehung tauchten wieder andere Farben auf. Das Mädchen konnte durch vorsichtiges Pusten eine kleine Weltkugel voller Farben zaubern. Es war ihr anzusehen, dass das für sie ein unglaublich erhebendes Gefühl war.

Aber damit verbunden war auch Trauer: Kleine Seifenblasen zerplatzten schon, noch bevor sie richtig fliegen konnten. Besonders gelungene flogen unaufhaltbar davon. Sie waren nicht zu bewahren. Seifenblasen festhalten zu wollen, bedeutet, sie zu zerstören. Nur für wenige Momente scheinen sie einem zu gehören, dann lösen sie sich und fliegen himmelwärts.

So ist es wohl mit allem Schönen in un-

serem Leben. Es ist herrlich, wenn man es zu genießen weiß. Aber wir können es nicht festhalten. Es ist immer nur für den Moment. Aber dieser Moment ist kostbar und wertvoll. Wer sich gleich schon mit dem Gedanken beschwert, dass er vergehen wird, der nimmt sich den Zauber der Schönheit.

Eigentlich macht gerade die Zerbrechlichkeit die Schönheit so wertvoll: Was für ein Glück, ein Kinderlachen zu hören! Was für ein Glück, den Sonnenuntergang zu sehen! Was für ein Glück, den Duft des Flieders zu riechen!

Wir wissen: Kinder werden groß, die Nacht beendet das Sinken der Sonne, der Flieder verblüht. Aber gerade diese Erinnerungen sind so schön, dass sie ein ganzes Leben lang uns lieb bleiben.

Unermesslich aber ist Gottes Reichtum an schöpferischer Kraft: Neue schöne Momente werden kommen.

Wenn wir immer nur der einen schönen Seifenblase nachschauen und nachtrauern, dann werden wir die anderen gar nicht bemerken. Wenn wir sie ziehen lassen, können wir neue Seifenblasen entstehen lassen und bestaunen. Und wieder und wieder daran froh werden.

Gott weiß immer neue Schönheit in unser Leben zu bringen. Auch sie klein und zerbrechlich, auch sie vergänglich. Aber gerade darum so kostbar und beglückend.

Diese Erfahrung wünscht Ihnen immer wieder,

Ihre Pfarrerin der Thomaskirche

Judith Lena Böttcher

Liebe Leserinnen und Leser,
seit Juli ist das Pfarrerteam für unsere beiden Gemeinden endlich wieder komplett! Bis dahin wurde ich von Pfarrer Dr. Dreher prima unterstützt. Herzlichen Dank!

Jetzt geht es darum, unsere Kooperation weiter zu festigen und gemeinsame Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Was unseren Gemeindebrief angeht, klappt das schon ganz gut. Die Zusammenarbeit bei den (noch zwei) Internetseiten wird vorangetrieben.

Ab September starten unsere Konfirmandenkurse mit regelmäßigen Treffen und Aktionen, welche auch immer wieder in der großen Runde geplant werden.

Über den Kanal und die Südwest-Tangente hinweg lade ich Sie ein zu einer herrlichen Wanderung auf dem fränkischen Jakobsweg. Wir fahren mit der S-Bahn nach Heilsbronn. Von dort wird uns Frau Kochinki-Förster auf einer etwa 5-stündigen Pilgerwanderung zurück nach Roßtal begleiten. Es besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Danach geht es mit der S-Bahn wieder zurück nach Nürnberg. Die Wanderung findet (wetterabhängig) an einem Sonntag Mitte bis Ende September statt. Bitte melden Sie sich im Pfarramt der Stephanuskirche an. Hier erfahren Sie Näheres.

Die Teams unserer Seniorenkreise laden auch wieder zu interessanten und geselligen Nachmittagen ein. Genaue Informationen finden Sie im Innenteil. Bitte sagen Sie es weiter und laden Sie auch Jüngere (ab 70 Jahren) zu diesen Treffen ein!

Ich wage einen Ausblick in den Oktober: Am 1. Oktober feiern wir unter der Federführung unseres neuen Kindergartenleiters Herrn Michael Weck in der



Stephanuskirche einen Erntedankgottesdienst mit den Kindern. Am Sonntag, den 03.10.21 feiern wir in SK und in TK das Erntedankfest. Beide Gemeinden planen an diesem Tag auch ihr Gemeindefest. Hoffentlich dürfen wir mit unseren Chören und Gruppen musizieren, sowie Getränke und Speisen ausgeben. Brauchen wir doch all das, um unsere Seele und unseren Körper zu stärken.

Für Lesefreunde ist am 17. Oktober im Gemeindehaus der Stephanuskirche ein Bücherbasar geplant. Bitte beachten Sie, dass die Anlieferung der Bücher aus Platzgründen erst am 16. Oktober möglich ist.

Zum Schuljahresbeginn feiern wir auch wieder Schulgottesdienste für die Grundschulkinder. Bitte werfen Sie dazu einen Blick in die Schaukästen.

Die Lockerungen in den vergangenen Wochen bringen unser Gemeindeleben wieder in Schwung!

Hoffentlich bleibt es so!

Ich wünsche Ihnen allen entspannte und angenehme Sommermonate!

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin der Stephanuskirche

Gabriele Edelmann-Richter

Senioren

Ökumenischer Seniorenkreis Thomas und St. Lioba

"Jede Stimme zählt!"

Viele Monate ist es sehr still im Gemeindehaus und im Garten der Thomaskirche gewesen.

mit seinem Akkordeon am Mittwoch, den 8. September 2021 einen "gute-Laune und Wohlfühlnachmittag" bereiten.

Wir dürfen wieder singen und auch



Nun durfte sich das Seniorencafé aufgrund der sinkenden Inzidenzwerte im Juni und Juli zurückmelden.

Nach unserer Sommerpause im August hoffen wir sehr, dass wir, wenn das Wetter es zulässt, wieder zu unserem Seniorenkreis im Pfarrgarten der Thomaskirche um 14.30 Uhr einladen dürfen.

Herr Clemens Schellenberger wird uns

manch vertrautes Herbstlied anstimmen. Die derzeit geltenden Abstand- und Hygieneregeln werden wir weiterhin gewissenhaft beachten.

Wir freuen uns über jeden Gast.

Erich Schmid, Sofie Osterkamp, Viera Kralovicova und Gudrun Nürnberger

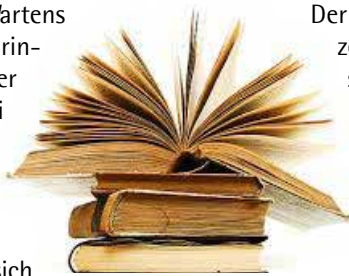
Seniorenkreis der Stephanuskirche

Nach einer langen Zeit der Kontaktlosigkeit und des Wartens konnten sich die Seniorinnen und Senioren der Stephanuskirche im Juli endlich wieder einmal in geselliger Runde mit Live-Musik treffen.

Das tat richtig gut!

Wir hoffen sehr, dass sich die Lage weiter entspannt.

Und so laden wir alle Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Lebensjahr ein zu unserem Septembertreffen am 23.9.21



um 14.00 Uhr im Gemeindehaus.

Der Romanautor Hans Melzer-Gunesch wird uns aus seinem Krimi „Der Rückkehrer“ vorlesen. Die spannende Geschichte nimmt uns mit ins Wien der 50-er Jahre.

Weitere Ideen und Vorschläge für unser Herbst- und Winterprogramm bitte bei mir abgeben!

Pfarrerin Gabriele Edlmann-Richter

Neues aus dem Kindergarten

Frau Inge Miess hat ihre Leitungstätigkeit im Kindergarten nach fast fünf Jahren zum 01.05.2021 an Herrn Michael Weck übergeben. Der Elternbeirat hat daher beschlossen, Inge Miess als Dankeschön für ihr Engagement einen Blumenstrauß und eine Dankes-Karte zu überreichen, auch im Namen der Kinder und ihrer Familien.

Wir freuen uns, dass Frau Inge Miess auch weiterhin im Kindergarten Regenbogen als Erzieherin tätig ist und wünschen ihr

für ihre neue Aufgabe alles Gute.

Aber natürlich soll auch Herr Michael Weck, unser neuer Kindergartenleiter, nicht leer ausgehen. Ihm haben wir einen schönen Holzkugelschreiber in einem Holzetui (beides personalisiert, d.h. graviert) und eine Glückwunsch-Karte überreicht.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Bleiben Sie alle gesund!

Der Elternbeirat



Kindergarten



Vorschule

Die letzten Wochen des Kindergartenjahres stehen für viele Vorschulkinder an, dann gehen sie nicht mehr in den Kindergarten, sondern in die Grundschule.

Der Übergang in die Grundschule ist ein wichtiger Meilenstein. Für diesen neuen Lebensabschnitt werden die Kinder von den Eltern, dem Kindergarten und der Grundschule entsprechend vorbereitet.

Im Evangelischen Kindergarten Regenbogen werden die Kinder im letzten Kindergartenjahr durch die sog. Vorschulstunde zusätzlich zum normalen Kindergartenalltag auf die Grundschule vorbereitet.

In dieser Vorschulstunde lernen die Kin-

der das soziale Miteinander in der Gruppe, das Sprechen vor der Gruppe, aber auch das Kennenlernen der Schriftkultur, das z. B. das Üben des eigenen Namens, wie auch das Erkennen von Anlauten beinhaltet. Es wird auch ein fachgerechter und sicherer Umgang mit Stiften, Scheren und Kleber, sowie ein Interesse am Lernen und eine Vorfreude auf die Schule vermittelt.

Wichtig ist, dass dieses Interesse am Lernen mit Freude verbunden ist. Wenn zu früh Druck aufgebaut wird, kann dies eher zum Gegenteiligen führen. Daher macht es wenig Sinn, sehr viel zu lernen,

wenn das Kind den Spaß dabei verliert. Es sollte eine Lernumgebung geschaffen werden ohne Angst und Leistungsüberforderungen.

Das Foto zeigt eine Vorschulstunde im Kindergarten. Die Kinder befassen sich mit Wörtern. Die Wörter können in Silben gegliedert, Reime erkannt und Laute herausgehört werden. Dies wird auch als Phonetische Bewusstheit bezeichnet, denn wenn Kinder die Strukturen der Sprache erkennen können, hilft dies ihnen später in der Grundschule beim Lesen und Schreiben lernen.

Dabei ist es immer das Ziel, die grundlegenden Fähigkeiten zu fördern: Neugier, Ausdrucksfähigkeit (sprachlich und

nichtsprachlich), Ausdauer (Konzentrationsfähigkeit), Vertrauen in die „Welt“ (Verbundenheit) und Selbstvertrauen, Eigenverantwortlichkeit und soziale Sensibilität (Gemeinschaftsfähigkeit). Diese Fähigkeiten stellen die sichere Basis für einen gelingenden lebenslangen Bildungsprozess dar.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern alles Gute für die Schulzeit und Gottes Segen.

Beschirmt, beschützt, in deiner Hand, gehen wir getrost in ein neues Land, Beschirmt, beschützt in deiner Hand, sind wir zusammen von dir ausgesandt. (Johannes Matthias Roth)

Erntedankgaben

Der Kindergarten Regenbogen möchte, sofern die Regelungen der Bayrischen Landesregierung zur Corona Pandemie es ermöglichen, am Dienstag, 28.09.2021 und am Mittwoch, 29.09.2021 jeweils vormittags, Erntedankgaben in Gebersdorf sammeln.

Die Erntedankgaben kommen den Kindergartenkindern zugute, besonders beliebt sind Fruchttete, Fruchtsäfte, Milch und Müsli, Haferflocken, aber auch Kekse und Obst (Äpfel, Birnen, Bananen).

Wenn Sie auch etwas geben möchten,

klingeln wir gerne an Ihrer Haustüre bzw. dürfen Sie einen Korb mit Gaben vor Ihre Haustür stellen, diesen werden wir mit den Kindern zusammen ausleeren und im Bollerwagen durch die Straßen ziehen.

Damit wir als Kindergarten wissen, wo es Erntedankgaben zu holen gibt, bitten wir Sie, uns per E-Mail unter kita.stephanuskirche.nuernberg@elkb.de bzw. telefonisch unter 0911-686968 zu informieren. Vielen Dank

Michael Weck
Kindergartenleitung

Angebote für Kinder in der Thomas-Gemeinde

Ab sofort gibt es im Gemeindehaus der Thomaskirche wieder eine Krabbelgruppe für Kinder von 0-3 Jahren.









Termin: Jeden Dienstag von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Carina Welte

Anmeldungen bitte über das Pfarramt der Thomaskirche.

Zachäus war der Mann am Zoll

(Bilder können gerne ausgemalt werden)

 <p>Mein Malbüchlein</p>	 <p>1. Zachäus war der Mann am Zoll, er nahm stets zuviel Geld. So hatte er die Taschen voll, (ja) die Lieb ihm aber fehlt.</p>
 <p>2. Als Jesus kam in seine Stadt nach Jericho hinein, da hat er allen Reichtum satt, (ja) will nur bei Jesus sein.</p>	 <p>3. Er schließt den Zoll, pfeift auf Gewinn, den Heiland will er sehn. Er läuft schon los, denkt nichts wie hin, (ja) ganz vorn hin will ich gehn."</p>
 <p>4. Die Leute stehen Saum an Saum, Zachäus kann nichts sehn. Er steigt auf einen Maulbeerbaum, (ja) da sieht er Jesus gehn.</p>	 <p>5. Doch Jesus hat ihn längst gesehn, er schaut ins Herz hinein: „Zachäus, steig herab vom Baum, (denn) bei dirkehr ich heut ein."</p>
 <p>6. Zachäus staunt und freut sich arg: „Mich läßt der Heiland ein! Zu mir kommt er ins Haus hinein! (Ja) Mein Gast will er heut sein!"</p>	 <p>7. Der Heiland geht ins Haus hinein, man hört die Leute schrein: „Bei diesem Sünder kehrt er ein, (ja) bei uns will er nicht sein!"</p>
 <p>8. Zachäus gibt das Geld zurück. Vergebung macht ihn froh. Der Heiland ist sein ganzes Glück, (ja) er ist deins ebenso.</p>	 <p>9. Auch wenn du klein und nichtig bist der Heiland nimmt dich an. Er sucht, was ganz verloren ist (ja) und bietet Heil dir an.</p>

Suchbild

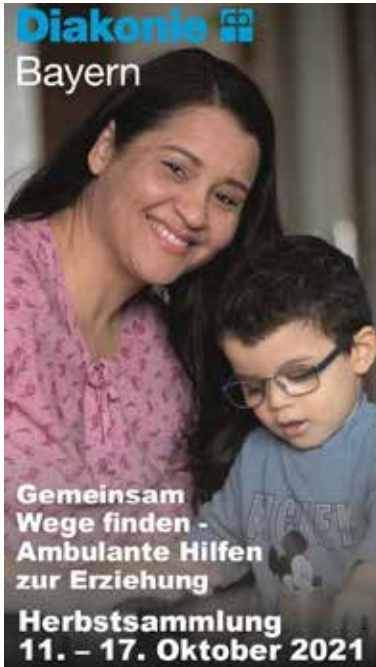
Finde die 10 Fehler im unteren Bild

Wenn Du die Auflösung möchtest, dann schicke uns einfach eine E-Mail an Christina.

Leitzmann@gmail.com und wir senden Dir die Lösung zurück

Viel Spaß beim Suchen! 😊





Herbstsammlung 2021

Gemeinsam Wege finden – Ambulante Hilfen zur Erziehung

Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Ambulante Hilfen zur Erziehung ermöglichen den Verbleib des Kindes und Jugendlichen in seinem gewohnten sozialen Umfeld. Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltags-

problemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen. In Nürnberg engagieren sich hier insbesondere die Rummelsberger Diakonie und die Stadtmission.

Damit die Einzelfallhilfen im Rahmen der ambulanten Hilfen zur Erziehung und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01

Evangelische Bank

Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.



Amtseinführung von Pfarrerin Dr. Judith Böttcher

Auf Wiedersehen, Pfarrer Dr. Dreher!

Pfarrer Dr. Matthias Dreher gebührt ein herzlicher Dank für seinen Einsatz in unserer Thomaskirche. Nach einer langen Durststrecke ohne Gemeindepfarrer kam er vor gut einem halben Jahr zu uns in die Thomaskirche. Er nahm die Vertretung mit besonderem Einsatz wahr. Seine Predigten, die tiefgehenden Gottesdienste, der gute Kontakt zu den Menschen, all das war für die Kirche eine Bereicherung. Engagement und Interesse zeigte er auch für die Belange der Kirchengemeinde. Offen für die Ökumene gestaltete er mit dem Eine Welt Kreis den Gottesdienst zur Einheit der Christen. Dank seiner Unterstützung feierten wir mit überdachten Sicherheitsvorkehrungen wieder das Abendmahl. Wir fühlten uns von ihm begleitet.

Wenn er nun wieder weiterzieht, wünschen wir ihm Gottes Segen und wün-

schen uns, dass er ab und zu mal wieder bei uns vorbeischaut.

Ulrike Haas für den
Kirchenvorstand der Thomaskirche



aktuell

Grüß Gott liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Barbara Kranich.

Ich bin ehrenamtliche Mitarbeiterin in
der Thomasgemeinde.

Derzeit gestalte ich mein kleines, ganz
privates Museum

*** Schatzkästla ***

Ich bin leidenschaftliche Sammlerin und
das schon fast mein ganzes Leben.

Jedoch suche ich weiterhin Exponate,
wie z.B.: alten Weihnachtsschmuck, alte
Rauschgoldengel, alte Nusknacker und
Räuchermännchen, alte Puppen, Pup-
penküchen, Kaufläden, Blechspielzeug
usw., alte Bilder von Nürnberg oder Nürn-

berger Malern und noch vieles mehr ...
Sie dürfen mir gerne ALLES anbieten. Ich
würde mich sehr freuen.

Natürlich zahle ich Ihnen, wenn es für
mich und mein *Kleines Museum* inter-
essant ist, einen fairen Preis.

Ich nehme auch Leihgaben an.

Sie dürfen, wenn es die Umstände wie-
der zulassen, gerne mein *Schatzkästla*
nach telefonischer Voranmeldung besu-
chen. Die Telefonnummer erhalten Sie in
den Pfarrämtern der Thomas- und der
Stephanuskirche.

Ich freue mich auf Nachricht von Ihnen

Barbara Kranich

Geheimnis des Seins

Wenn die Stille sich nicht
nur um uns breitet, son-
dern es auch in uns still
geworden ist, dann ist das
ein wundervoller Moment,
ein Augenblick von gro-
ßem Glück. Nichts stört
uns mehr. Keine Gedanken
wollen uns ablenken oder
wegbringen aus diesem
Zustand. Wir sind ganz bei
uns. Wir sind eins mit uns
und eins mit allem, was ist. Schweigen
ist etwas Kostbares und zugleich Zartes.
Wir spüren, dass wir es nicht besitzen
können. Wir können die Stille nur sanft
berühren. Wollen wir sie aber festhalten,
entschwindet sie wieder. Aber solange sie
da ist, erahnen wir etwas vom Geheim-
nis des Seins, vom Geheimnis des Lebens,



vom Göttlichen.

„Die Stille ist wie eine zarte Blüte im
Morgentau, erfrischend und vergänglich
zugleich“.

P. Memmert

Im Gebet mit Sophie Scholl

Es gibt ein billiges Gedenken. An Helden. Und Heldinnen. Nämlich dann, wenn mein Gedenken mich beruhigt: Ach, es gab ja den. Oder die. Dann kann ich darauf verweisen und bin aus dem Schneider. Oder wenn ich alles an diesem Sonder-Menschen reduzieren kann auf die Energie seiner Persönlichkeit. Selbst wenn die Energie ins Unglück führte. Das rührt immer an. Ich sehe zu und muss selber nichts drangeben. Wie wenn der Nachbar stirbt. Schaurig-schön. Und billig. So wollen wir Sophie Scholls, die vor 100 Jahren geboren wurde, nicht gedenken. Sie war ein „Mädel“ ihrer Zeit und ging, eben mündige Frau, unter. Weil sie mit der Weißen Rose den Nazis die Zeit kürzen



Walhalla © ZDF/Julia Geiss

wollte. Sie hat es sich das Leben kosten lassen, und das muss uns teuer sein. Also heißt Gedenken, mit hineingezogen werden. In das Ringen, sich in dieser Welt vor Gott zu verantworten. So hat sie gebetet. So können wir auch beten:

Mein Gott,
 ich kann nichts anderes als stammeln zu Dir,
 nichts anderes kann ich, als Dir mein Herz hinhalten, das tausend Wünsche von Dir wegziehen.
 Da ich so schwach bin, dass ich freiwillig nicht Dir zugekehrt bleiben kann,
 so zerstöre mir, was mich von Dir wendet, und reiß mich mit Gewalt zu Dir.
 Denn ich weiß es, dass ich nur bei Dir glücklich bin, ach, wie weit bin ich weg von Dir,
 und das Beste an mir ist noch der Schmerz, den ich darüber empfinde.
 Doch ich bin so tot und stumpf oft.
 Hilf mir einfältig werden, bleibe bei mir, o, wenn ich einmal Vater sagen könnte zu Dir.
 Doch kann ich Dich kaum mit „Du“ anreden. Ich tue es, in ein großes Unbekanntes hinein,
 ich weiß ja, dass Du mich annehmen willst, wenn ich aufrichtig bin,
 und mich hören wirst, wenn ich mich an Dich klammere.
 Lehre mich beten.
 Amen.

Pfarrer Dr. Matthias Dreher

Aus dem Kirchenvorstand der Thomaskirche

Eine schwerwiegende Entscheidung traf der Kirchenvorstand, nachdem er sich sechs Jahre lang damit beschäftigt hat. Das Landeskirchenamt erinnerte uns 2015 daran, dass das Gemeindehaus und das Pfarrhaus sanierungsbedürftig sind und riet uns dazu, diese Gebäude aufzugeben und im Garten des Pfarrhauses neben der Kirche ein neues Gemeindehaus mit Pfarramt zu bauen. Dazu hat sich der Kirchenvorstand nun nach langem Überdenken und Abwägen aller möglichen Chancen und Risiken entschlossen.

Gutachten, was eine mögliche Renovierung der alten Gebäude kosten würde und die Absage der Landeskirche für jegliche finanzielle Unterstützung dazu, machten uns klar, dass die Gemeinde diese Kosten niemals schultern kann. In langen und komplizierten Verhandlungen mit der Stadt Nürnberg und der Landeskirche musste der Gemeinbedarf der hinteren Wiese aufgehoben und die Erlaubnis zum Bauen eingeholt werden. Es gab erste Vorentwürfe des Architekturbüros Diezinger, die die Stadt nach einigen Änderungen nun genehmigt hat. Auf der jetzigen Gemeindewiese, die wir uns nun zu verkaufen entschieden haben, wird das „Evangelische Siedlungswerk“ Wohnungen bauen.

Es ist dem Kirchenvorstand nicht leichtgefallen, wir haben lange und sehr kon-

trovers gerungen, dass das Grundstück dazu verkauft werden muss, um die Finanzierung des Neubaus überhaupt auf eine solide Grundlage zu stellen. Es musste nun diese Entscheidung gefällt werden, da uns eindeutig dokumentiert wurde, dass wir bei einer Absage des Projektes keine Unterstützung mehr von der Landeskirche erhalten und ein Neubau in eine ferne Zukunft, wenn überhaupt, verschoben werden müsse.

Sobald die Entwürfe und ein Zeitrahmen für den Neubau vorliegen, ist eine Gemeindeversammlung geplant. Dann werden wir, falls die Inzidenzen es zulassen, rechtzeitig einladen.

Sicher gibt es dazu verschiedene Meinungen und wir werden gerne genaue Auskunft geben. Wir, der Kirchenvorstand, sind davon überzeugt, dass ein offenes, modernes Gemeindehaus direkt neben der Kirche der ideale Ort für Austausch und Begegnung für alle Gemeindeglieder, ob nun alt eingesessen oder neu dazu gezogen, sein wird. Unser Leitbild einer Gemeinde, die sich aufmacht, das Miteinander von Groß und Klein, Jung und Betagt, mit Familie und Alleinstehend in den Mittelpunkt zu rücken, lässt sich damit bestens umsetzen. Wir schauen mit großer Vorfreude auf die gemeinsame Zukunft!

Ulrike Haas

Monatspruch für August

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!

2 Kön 19,16

Fruchtiger Nachtisch mit Bio-Mascobado aus dem Eine-Welt-Verkauf

Beim Verkauf des „Eine-Welt-Kreises“ finden Sie viele Artikel aus fairem Handel und oft auch in Bio-Qualität. Einer davon ist der braune Zucker Bio-Mascobado. Dieser lässt sich vielfältig zum Süßen verwenden. Als Anregung hier ein Rezept für einen Nachtisch zum Ausprobieren:

- 250g Beerenmischung (bei tiefgekühlten nicht ganz aufgetaut verwenden) mit
- 250 g Pfirsichen aus der Dose (gewürfelt) vermischen
- Obst in eine flache Schale geben
- 250 g Sahne mit
- 1 Pckg. Vanillinzucker schlagen und
- 250 g Joghurt unterrühren
- Sahne-Joghurt-Mischung über dem Obst verteilen, und glattstreichen. Dick mit
- Bio-Mascobado flächendeckend bestreuen. Warten, bis der Zucker komplett zerlaufen ist und die Früchte gegebenenfalls aufgetaut sind.

Eignet sich hervorragend im Sommer zum Mitbringen bei Feiern, da die tiefgekühlten Früchte sozusagen ein eingebauter Kühlschrank sind. Guten Appetit!

Judith Berthold
für den „Eine-Welt-Kreis“



Perspektive

Mittelpunkt und Blickfang unserer Kirche ist das große Holzkreuz auf dem Altar. Nahezu in Lebensgröße wird hier an das Leiden und Sterben Jesu erinnert. Es wäre tragisch, wenn die Geschichte und das Leben Jesu am Kreuz geendet hätte.

Vor einiger Zeit ist mir aufgefallen, dass man von manchen Plätzen eine besondere Perspektive in den Altarraum hat. Hinter dem Kreuz leuchtet ein buntes Glasfenster, zu sehen ist hier der Auferstandene. Ein Vers aus dem Johannesevangelium kommt mir dabei in den Sinn: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Johannes 14,19). Der Tod ist besiegt, der Tod ist kein Schlusspunkt, sondern vielmehr ein Doppelpunkt:

Das Beste kommt noch, ein Leben ohne Schmerzen, ohne Leid, ohne Einsamkeit, ohne Sorgen, ohne Tod. Ein Leben in der Gemeinschaft mit Gott, ein Leben in Freiheit und Fülle. Diese Perspektive hilft mir immer wieder durch den Alltag, gibt mir Freude und Zuversicht.

Ich wünsche Ihnen diesen Fokus auch für Ihr Leben und lade Sie ein bei Ihrem



nächsten Besuch unserer Kirche Ihre Aufmerksamkeit auf diese Perspektive im Altarraum zu richten.

Herzliche Grüße,

Markus Koppenmeier

Monatspruch für September

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Hag 1,6

Personalien der Stephanuskirche

Das vergangene halbe Jahr haben Mitglieder unseres Kirchenvorstandes die Mesnerdienste bei unseren Gottesdiensten in der Stephanuskirche übernommen, sodass wir alle geplanten Gottesdienste feiern konnten.

Herzlichen Dank für die helfenden Hände!

Seit Juni versehen Frau Edith Stever und Herr Siegfried Zuprin die Mesnerdienste. Abwechselnd sorgen die beiden für eine saubere Kirche und einen festlichen Rahmen, läuten die Glocken zum Gottesdienst und begrüßen Sie, liebe Gottesdienstbesucher, mit ihrer freundlichen Art.

Ich freue mich, dass wir wieder Mitarbeiter gefunden haben, die ihren Dienst mit einer guten Portion Herzblut versehen und wünsche Frau Stever und Herrn Zuprin viel Freude und Kraft bei ihrem wichtigen Dienst in unserer Gemeinde!

Nach vielen Jahren sehr engagierter Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde und im Kirchenvorstand ist Herr Daniel Frank von seinen Ämtern zurückgetreten. Er wird uns aber weiter unterstützen, soweit es seine freie Zeit zulässt.

Im Namen des ganzen Kirchenvorstandes bedanke ich mich herzlich für die geleistete Arbeit und wünsche Herrn Frank weiterhin alles Gute und Gottes Segen auf seinem Lebensweg!

Zur Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes wurde Frau Erika Zahn gewählt. Die stellvertretende Vertrauensfrau bleibt weiterhin Frau Sabine Moschner.

Für diese verantwortungsvollen Ämter wünsche ich Frau Zahn und Frau Moschner viel Kraft, stets gute Nerven, Weitblick für die Belange der Gemeinde und natürlich Gottes Segen über ihrem Wirken!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!
PfarrerIn Gabriele Edlmann-Richter



Herr Zuprin



Frau Stever



Unter Vorbehalt, die Öffnung des Gemeindehauses vorausgesetzt

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Donnerstag 9.30 - 11.30 Uhr
mit Birgit Riegel
im Gemeindehaus
Kontakt: Birgit Riegel, ☎ 67 12 74

Kindergruppe ab 6 Jahre

Freitags 15.00 Uhr - 16.30 Uhr
im Gemeindehaus
außer in den Ferien und an Feiertagen
Kontakt: Pfarramt, ☎ 67 36 70

Bastelkreis

Mittwoch 18.30 - 20.30 Uhr,
im Gemeindehaus
Kontakt: Erika Zahn, ☎ 25 58 567

Schalomverkauf

Bitte Aushänge in den
Schaukästen beachten!
Kontakt: Pfarramt ☎ 67 36 70

Konfirmanden

Mögliche Treffen werden
per Mail angekündigt

Kaffeestube

Kann noch nicht stattfinden –
bitte Aushänge beachten.
Ansprechpartner:
B. Edelhäußer, H. Kohl, B. Roser

Besuchsdienstmitarbeiter

Termin nach Vereinbarung

Musikkreise

Kontakt: Pfarramt, ☎ 67 36 70

Kirchenvorstand

13. September, 19.30 Uhr

Kirchenchor

Dienstags 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: Helena Huber
über das Pfarramt

Posaunenchor

Montag, 19.30 - 21.00 Uhr
Kontakt: Dr. Johannes Fuchs,
☎ 66 99 830

Sportkurse

Frau Lukaschtk und
Herr Hachalis
Siehe Übersicht im Heft

Offene Trauergruppe

Kontakt: Christel Kuhnert,
☎ 61 30 08

Kindersingkreis "Rabenchor"

Dienstags, 15.15 Uhr – 16.00 Uhr
Kindergartenkinder ab vier Jahre
16.15 Uhr – 17.00 Uhr , 1.- 4. Klasse
Kontakt: Christine Roithmeier
☎ 68 65 77

Gitarrengruppe

Dienstags 17.30 Uhr - 19.30 Uhr
– gemeinsames Musizieren und Singen
Kontakt: Christine Roithmeier,
☎ 68 65 77

Senioren

23.9., 14 Uhr – Lesung mit dem
Autor Hans Melzer-Gunesch!

Akkordeongruppe

www.akkordeongruppe-gebersdorf.de

Nähkurs

bei Helga Gillert:
Freitags von 9 - 12 Uhr im
Gemeindehaus

aktuell

Liebe Thomas- und Stephanusge-
meinde,

wenn Sie diesen Brief in Händen halten, ist mein Dienst bei Ihnen schon einen Monat wieder beendet. Umso wichtiger ist mir, auf diesem Wege nochmals Danke, Auf Wiedersehen und alles Gute zu sagen: Danke für die Möglichkeit, in einer für mich sehr schwierigen Lebensphase „Pfarrer ohne Vorbelastung“ zu sein. Danke für die allseits offene, freundliche Aufnahme und Rückmeldung auf das, was ich v.a. an der Thomaskirche tat. Auf ein Wiedersehen hoffe ich hier in Nürnberg, wo ich wohl Pfarrer bleiben werde und man sich doch hin und wieder über den Weg läuft. Und alles Gute und Gottes reichen Segen wünsche ich weiter beiden Gemeinden beim Erwachen aus Corona, Ihnen allen ganz persönlich und der Thomaskirchen-Gemeinde ganz besonders für die Umsetzung des so hoffnungsvollen Bauvorhabens. Jetzt sind nach allen Vakanzten neue, tolle Kollegen



da! Dafür können beide Gemeinden sehr dankbar sein. – „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Ps 121,2)

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Dr. Matthias Dreher



Unter Vorbehalt, die Öffnung des Gemeindehauses vorausgesetzt

Chöre

"ThomasChor"
Mittwoch, 19.30 – 21.00 Uhr
Kontakt: Petra Braun
☎ 0163 46 65 332

Posaunenchor

Im Gemeindehaus,
Freitag, 19.00 Uhr,
Kontakt: Hans Kleinlein ☎ 61 25 21

Seniorencafé

Bitte Aushänge im Schaukasten beachten!

Kindergruppe

Schulkinder von 6 - 12 Jahren
Freitag 15.00 – 16.30 Uhr außer in den
Ferien und an Feiertagen
Kontakt: Pfarramt Thomaskirche
☎ 61 35 62

Konfirmanden

Treffen werden
per Mail angekündigt

Eine-Welt-Kreis

Kontakt: Ulrike Haas, ☎ 61 70 80

Offene Trauergruppe

Kontakt: Christel Kuhnert, ☎ 61 30 08

Besuchsdienst-Kreis

Kontakt: Frau Ingrid Schuch,
☎ 65 88 734

Sportkurse

Herr Hachalis
Siehe Übersicht im Heft

Nähkurs

Mittwoch, 19 – 22 Uhr
mit Stefanie Lang
im Gemeindehaus Thomaskirche
Kontakt: Pfarramt Thomaskirche,
☎ 61 35 62

Kirchenvorstand

Termine werden bekannt gegeben

Stille erleben

Freitag, 17.00 Uhr
auf der Empore der Thomaskirche
Kontakt: Peter Memmert, ☎ 61 21 23

Sportangebote in unseren Gemeindehäusern (unter Vorbehalt)

► im Gemeindehaus Stephanuskirche Gebersdorf:

Wirbelsäulengymnastik

montags 16.15 Uhr und 17.10 Uhr 20.09.-29.11.2021 jeweils 10 x, 65 €

Wolfnastik – funktionelle Ganzkörperkräftigung

dienstags 9.00 Uhr 21.09.-30.11.2021 jeweils 10x, 65 €

Sturzprophylaxe – fit für den Alltag

dienstags 10.00 Uhr und um 11.00 Uhr 21.09.-30.11.2021 jeweils 10x, 65 €

► im Gemeindehaus Thomaskirche Großreuth:

Wirbelsäulengymnastik

donnerstags 17.30 Uhr, 18.00 Uhr, 19.20 Uhr 23.09.-02.12.2021 jeweils 10 x, 65 €

Die Kurse sind zertifiziert und eine Bezuschussung durch Ihre Krankenkasse ist möglich! Diese Kurse hält Konstantin Hachalis, Diplom-Sportlehrer

Anmeldung direkt bei Herrn Hachalis:

Tel: 0170/ 5821382 oder Mail info@apotherapie.de

Yoga!

Yogakurs Mittelstufe +

(für alle, die sich in der Mittelstufe wohlfühlen und ihre Yogapraxis weiter entwickeln wollen)

1 x wöchentlich am Mittwoch von 15.30 Uhr -16.30 Uhr und von 18.30 Uhr – 19.30 Uhr

Yogakurs sanfte Mittelstufe

(für alle, die sanft Yoga üben möchten)

1 x wöchentlich, freitags von 16.30 Uhr – 17.30 Uhr und von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Stephanuskirche, Neumühlweg 20a
In den Ferien und an Feiertagen finden keine Yogakurse statt.
Schnupperstunde: 5,00 €, 10er-Karte: 110,00 €
Es ist möglich, mit der 10er-Karte beide Kurse zu besuchen.
Bitte telefonisch oder per Mail anmelden!

Kontakt für YOGA-Anmeldung: Andrea Lukaschik

© 0911/61 43 80, Mobil 0151 291 433 57, E-Mail: lukaschtikandrea@yahoo.de

Gott befohlen

DRINGEND!

Bitte beachten Sie bei Ihren Beiträgen
für den Gemeindebrief folgende Formatvorgaben:

Format: DIN A5

Schrift: Arial

Schriftgröße: 11

Zeilenabstand: einfach

Andere Formate können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Redaktion

Keine Seitenränder

Keine Bilder im Text

Alle Bilder bitte als Datei in
druckfähiger Auflösung beilegen

aktuell

++VORANKÜNDIGUNG FRAUENFRÜHSTÜCK ++VORANKÜNDIGUNG FRAUENFRÜHSTÜCK++

Über ein Jahr ist es her, dass wir unser Frauenfrühstück im Frühling wegen der Corona-Krise absagen mussten. Das ist uns richtig schwer gefallen. Nun scheint sich die Situation zu verbessern, und unser Vorbereitungsteam hofft für die kommenden Monate, dass es so bleibt, und wir im Herbst - hoffentlich - unser Frauenfrühstück mit Ihnen veranstalten können.

Daher nun unsere erneute Einladung zum

47. Frauenfrühstück

am 16. Oktober 2021

um 9:00 Uhr

im Gemeindehaus der Thomaskirche.

Unsere Referentin Frau Gertrud Reber wird die Autobiographie des palästi-

nensischen Arztes Dr. Ibrahim K. Lada'a vorstellen. Sie schreibt uns dazu: "'Arzt aus Jaffa - Geschichte eines palästinensischen Vertriebenen'. Ich werde anhand des Buches die Lebensgeschichte dieses bekannten christlichen Hals-Nasen-Ohren-Arztes erzählen, der in Jerusalem, Ramallah und Deutschland praktizierte, mit einer deutschen Frau verheiratet ist und vier erwachsene Kinder hat. Es werden Textbeispiele gelesen, auch von seiner Frau Christa, und es wird das Lebensgefühl der Palästinenser im Westjordanland bis in die Gegenwart authentisch beschrieben."

Wir hoffen, dass dieses besondere Thema Ihr Interesse weckt!

Auf Ihr Kommen freut sich das Frauenfrühstücksteam der Thomaskirche.

Fürsorge und Schutz: Pflegeheime der Stadtmission Nürnberg

»Uns ist ein Riesenstein vom Herzen gefallen, als das mobile Impfteam im Februar zum zweiten Mal Bewohnerschaft und Mitarbeitende gegen das Coronavirus geimpft hatte«, erinnert sich Sylvia Fischer, Leiterin des Christian-Geyer-Heims in Nürnberg-Sündersbühl. Bei neuen Bewohner*innen und Besucher*innen geben vorgeschriebene Tests zusätzlich Sicherheit. Dafür kann auch die Teststation direkt im Haus genutzt werden. All das habe den Senioren*innen, ihren Angehörigen und den Mitarbeitenden eine gehörige Last von den Schultern genommen, meint auch Andrew Scheffel, der das Pflegezentrum Hephata im Norden Nürnbergs leitet.

Gemeinschaft stiften - trotz Pandemie

Gerade mit Blick auf die Verunsicherung durch die Pandemie, ist es den diakonischen Pflegeteams der Stadtmission wichtig, ihren Senioren*innen im Alltag durch gute Beziehungsarbeit, kreative Beschäftigung, durch Seelsorge und stärkende Rituale zu zeigen: Das Leben ist auch mit Corona schön und lebenswert. Ob beim Frühsport

im Garten, bei einem Eiskaffee am Nachmittag oder mit Fensterkonzerten am Wochenende - selbst unter strengen Hygienebestimmungen ist viel möglich.

Besuche wichtig für alle

Das gilt auch mit Blick auf den für alle Bewohner*innen wichtigen Kontakt zu ihren Lieben: Angehörige können ihre pflegebedürftigen Eltern/ Großeltern in den Besuchszeiten vormittags oder nachmittags im Haus besuchen oder sie zu einem Spaziergang im Freien mitnehmen. »Und wer es zu unseren ausgewiesenen Besuchszeiten nicht schafft, für den finden wir nach Absprache auch andere Termine.« Dazu kommen regelmäßige Videotelefonate, die für einige Bewohner*innen inzwischen sogar Alltag geworden seien, so Fischer.

»Schutzbedürftig ist neben der Gesundheit auch das seelische Wohl unserer Bewohner*innen.« Beides könne man bei der Stadtmission Nürnberg gut in Einklang bringen - durch ausgekugelte Hygienekonzepte, durch Vorsicht und durch ein vertrauensvolles Zusammenspiel mit den Senioren*innen und ihren Angehörigen.

»Wer uns kennenlernen möchte, wird individuell von uns beraten und bei einem persönlichen Termin durch's Haus geführt.«

Stadtmission
Nürnberg

Christian-Geyer-Heim



Sylvia Fischer
Einrichtungsleiterin
Gernotstr. 47
90439 Nürnberg
T. (0911) 96 17 – 10
cgh@stadtmission-
nuernberg.de

Pflegezentrum Hephata



Andrew Scheffel
Einrichtungsleiter
Neumeyerstraße 31
90411 Nürnberg
T. (0911) 239 81 – 0
hephata@stadtmission-
nuernberg.de

www.senioren-stadtmission.de

Adressen

Diakonie AKTIV gGmbH

Diakonie Team Noris
Bertha-von-Suttner-Str. 241,
90439 Nürnberg
Verwaltung: ☎ 66 09 – 10 80
info@diakonie-team-noris.de
www.diakonie-team-noris.de

Seelsorgebereitschaft am Wochenende

Freitag 14.00 – Montag 8.00 Uhr
☎ 0178 – 90 68 208

Evangelischer Kindergartenverein

Vorsitzende: Gabriele Edelmann-Richter
Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg eG
IBAN: DE21 7606 0618 0601 1703 76
BIC: GENODEF1N02

Jugendreferent

Armin Röder, Diakon
90431 Nürnberg, Steinmetzstraße 2b
☎ 23 99 19 62
armin.roeder@elkb.de
www.makgg.de

Evangelischer Kindergarten Regenbogen

Gebersdorfer Str. 163,
☎ 68 69 68, E-Mail:
kita.stephanuskirche.nuernberg@elkb.de
Michael Weck (Leitung)
Helga Kohl
Ingeborg Miess
Christine Roithmeier
Catherine Freimanis
Tanja Jeremias
Sarah Lutsch



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: Auflage: 3.750
Redaktion: Gabriele Edelmann-Richter, Satz: Norbert Forster
Redaktionsschluss für Gemeindebrief Ausgabe
Oktober / November: 20. August 2021
Gedruckt auf Recyclingpapier



Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Thomaskirche
Winterstraße 20a
90431 Nürnberg
www.thomaskirche-nuernberg.de

Pfarrer

1. Pfarrstelle:
PfarrerIn Juliane Jung
juliane.jung@elkb.de
Pfarrer Matthias Jung
matthias.jung@elkb.de
☎ 61 60 189

2. Pfarrstelle:
PfarrerIn Dr. Judith Böttcher
judithlena.boettcher@elkb.de
☎ 0162 / 42 75 356

Das Pfarramt ist geöffnet

Montag und Mittwoch 10 - 12 Uhr,

Donnerstag 17 - 19 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Ulrike Haas, ☎ 61 70 80
Peter Memmert, ☎ 61 21 23

Für Sie da

Elke Kunz, Sekretärin (Mittwoch)
Christine Karg, Sekretärin
(Montag und Donnerstag)
pfarramt.thomaskirche.n@elkb.de
☎ 61 35 62 - FAX 65 87 444

Hausmeister

Waldemar Weimer, Winterstraße 22,
☎ 65 89 945

Bankverbindung Thomaskirche

Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE85 7606 0618 0001 1452 66
BIC: GENODEF1N02



Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Stephanuskirche
Neumühlweg 20a
90449 Nürnberg
www.stephanuskirche-gebersdorf.de

PfarrerIn Gabriele Edelmann-Richter

gabriele.edelmann-richter@elkb.de
☎ 25 58 533

Das Pfarramt ist geöffnet

Montag 9 - 12 Uhr
Mittwoch 16 - 18 Uhr
Freitag 9 - 11 Uhr

Für Sie da

Sabine Wedel
Sekretärin
pfarramt.stephanuskirche.n@elkb.de
☎ 67 36 70, Fax: 67 36 31

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Erika Zahn, ☎ 25 58 567
Sabine Moschner, ☎ 67 60 60
sabine@diemoschners.de

Mesner

Edith Stever
Siegfried Zuprin
Beide erreichbar über das Pfarramt.

Bankverbindung Stephanuskirche

Evangelische Bank
IBAN: DE39 5206 0410 0001 5731 28
BIC: GENODEF1EK1

Ausblick Thomaskirche

- 3. Oktober 2021 Gemeindefest
- 16. Oktober 2021 Frauenfrühstück

Ausblick Stephanuskirche

- 3. Oktober 2021 Gemeindefest
- 17. Oktober 2021 Bücherbasar



Drei Engel mögen dich begleiten
in deiner ganzen Lebenszeit.
Und die drei Engel, die ich meine,
sind Segen, Glück, Zufriedenheit.